



Grußwort

zur Bischofsweihe und Amtseinführung von

Pater Dr. Heiner Wilmer SCJ

Hildesheim, 1. September 2018

- Es gilt das gesprochene Wort -

Verehrte Festgemeinde, lieber Bruder Wilmer,

„Zieh deine Schuhe von den Füßen, denn der Ort, darauf du stehst, ist heiliges Land!“ Das sind die Worte, die Mose aus dem brennenden Dornbusch hört. Sie haben vor einigen Monaten ein sehr persönliches Buch über Mose veröffentlicht. Skizzen über einen beauftragten, frommen Menschen, der zwischen Freiheit und Bindung dem Ruf Gottes folgt. Mit Spannung habe ich gelesen, wie Sie darin die Geschichte des Mose auch auf Ihren spirituellen Weg hin deuten.

Jetzt könnte man darüber nachdenken, was denn in Niedersachsen „heiliges Land“ sei. Ihnen als Niedersachse muss man von dem Reiz und der Schönheit, vor allem aber auch von der großen Vielfalt dieses Landes nichts vorschwärmen. Man kann, mit dem Apostel Paulus aus dem Römerbrief bekennen: „Denn was man von Gott erkennen kann, ist unter ihnen offenbar; denn Gott hat es ihnen (in Niedersachsen) offenbart.“ Rö 1,20. An wunderbaren Werken göttlicher Schöpfungskraft findet man zwischen Harz und Spiekeroog reichlich Auswahl.

„Zieh deine Schuhe von den Füßen, denn der Ort, darauf du stehst, ist heiliges Land!“ Wer keine Schuhe trägt, kann nicht weglaufen, er kann sich seiner Verantwortung nicht entziehen, so schreiben Sie. „Hier bin ich“, sagt Mose - und mit Martin Luther ergänzen Sie: „Hier stehe ich und kann nicht anders.“ Lieber Bruder Wilmer, auch Sie sagen heute: „Hier bin ich.“ Und nehmen die Verantwortung an. Und Abertausende katholische wie evangelische, orthodoxe wie koptische und freikirchliche Christinnen und Christen freuen sich, dass Sie gekommen sind.

Als Vertreterinnen und Vertreter der evangelischen Kirchen in Niedersachsen hat es uns sehr berührt, dass Sie von Anfang an ihre ökumenische und interreligiöse Verbundenheit ausgedrückt haben. Der Auftrag, der unsere Kirche verbindet, liegt im gemeinsamen Ursprung in Christus selbst gegründet. Wir leben diesen Ursprung gemeinsam in einem lebendigen und aufmerksamen Dienst für die Menschen in unserem Land. Schmerzlich hören wir Jesus Worte in

seiner Rede über das Weltgericht: „Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.“ Diese Aufforderung zum rechten Handeln liegt jede Stunde vor uns.

Leo Dehon, der Ihren Orden im 19. Jahrhundert gegründet hat, hat Ihnen einen Auftrag mitgegeben: „Geht hinaus aus den Sakristeien.“ Christen und Christinnen müssen sich engagieren und mit ihren Kräften versuchen, in der Welt etwas zu bewirken. Wie Mose. Er ist aufgebrochen und hat seinen Landsleuten Mut gemacht, mit ihm zu gehen, die Komfortzone zu verlassen und etwas Neues zu beginnen. Die christlichen Kirchen in Niedersachsen freuen sich über einen ökumenischen Bischof, der mit uns neue Wege geht. Und dabei mutig über die konfessionellen Grenzen der Kirchen hinausschaut.

Lieber Bruder Wilmer, wir wünschen Ihnen von Herzen Gottes Segen für Ihren Dienst als Bischof. Möge Ihre Leidenschaft für Gott und die Menschen stets kräftig bleiben, mögen Sie immer wieder neue Wege finden, Gottes Gnade zu verkündigen, mögen Sie wirken, wie Sie sind: ehrlich, mutig, geschwisterlich, glaubensstark. Wir alle erwidern Ihr Entgegenkommen mit dankbarer Freundschaft und sind dankbar für Sie als Partner auf der gemeinsamen ökumenischen Wanderschaft.

Herzlich willkommen.